

PURER

no.4

11/12-82, 1-83

W. 11/83



LOOKING FOR A **NEW** WAVE.

NERRAT IN HAMBURG.

TRIVIALE KURZGESCHICHTEN.

CASSETTEN.

INDEWELLEN.

SPASS

Redaktionsanschrift:
Purer Spass Tapes & 'Zines
Klaus Wittmann
Von-der-Horst-Str. 2
5180 Eschweiler

Unabhängig Überparteilich
Musikalisch
(Dieses Blatt wendet sich
nicht von allein!)

freiwillige Mitarbeiter: TiTo/Jülich,
Karl Kimme & Kuno Korn/Eschweiler,
kilowatt/Eschweiler, Schimpi/Solingen,
Angelika Weber/Baumberg (4019),
Christiane Wendlandt/Remagen u.a.

Für die Swaine zeichnet sich
Thomas Danke verantwortlich

Auflage: 150 Ex.
Herausgeber: ca. Nr. 47

Vorspann



Redaktionsinterne Differenzen führten zu einem erneuten Ausscheiden Hervé's und seiner Beteiligung an diesem literarischen Schlachtfeld. Die Aggression drehte sich um die mögliche, verbale Existenz des Bandnamen S.O.S. (Sieg oder Sibirien). Wir erinnern uns aber gerne/in stiller Trauer an seinen letzten Geniestreich - den Simple Minds Bericht in PS 3.

Der Kreis Der Betroffenen (KDB) hat sich vorerst für immer getrennt. Gründe: Luffy - Leadkühlocke: "Latein-Nein Danke", Thomas (Perc): "Null Zeit." (Na, bei DER Keule!);

Markus (Git) und ich (Voc) sind darüber recht traurig, wir intendieren aber, mit TiTo (Bass), besseren Micros und ? weiterzumachen.

Die Kritiken zu PS 3 waren weitgehend ?

M.a.W.: Es ließ sich keine Tendenz feststellen, da sie meist GEGENSÄTZLICH waren. Thomas Lenz behauptete dreist, ich habe ein "sauschlechtes Layout", während Schimpi auffiel, daß ich mir "mehr Mühe damit gegeben hätte". Ich finde Layout unwichtig und sage, es täuscht Inhalt vor. Thomas, der erst an sich selbst arbeiten sollte, ehe er über andere motzt, "langweilte das Essay über Eschweiler II", dagegen fand Miss Elli den Artikel zwar "zu viel, aber trotzdem interessant, geil & lustlich," Andere (Irene, Sylvia, Michael, Pete, Phill, Frank) wollten gar mehr solcher Berichte. Somit ist

diese Ausgabe zu einem Kompromiß zwischen den Leserbriefen & meinen neuen Erkenntnissen geworden (zB weniger Plattenrezis). - Gerne möchte ich mich noch über einige E- & Ohgesichter der Zineziin auslassen, aber bei diesen notorischen Meckern ist sowieso H&M verloren.

Kilowatt

Die Parkhaushänker...



Wider Erwarten gibts die Cassette der Ex-redaktionsband jetzt in der 2. Auflage. Die C 20er bietet Euch reinste Flußsäure fürs Ohr & Gehirn. Stil: Pseudonewwave. Kostenpunkt: 5 DM *in*scel Porto, oder fordert ausführl. Info an (gegen Rückporto) - Hiermit danke ich allen, die den Bestellschein aus PS 3 benutzt hatten, die Bearbeitung ging so fließend.

Layout: kilowatt (außer S.7/8)
Wo gibts Purer Spass noch? Chaos Records/Rotenburg, Pure Freude/Düssi, 235/Hennef, Bücherstube/E'ler, HAHAHA/Köln, Rock Shock/Bad Salzuflen, Optimal/München, Plattenbörse/Aachen, Unterm Durchschnitt/Hamburg, Scheißbladen/BaMin

VERRAT IN HAMBURG?



Leute, kauft Euch bloß keine Musikzeitschriften mehr! Auch keine Fanzines! Dato stecken wir zwar in einer wirtschaftlichen Misere, doch na und? Auch keinen Purer Spass, aber dazu werdet ihr nicht mehr kommen können, denn ich komme Euch zuvor: es wird (((wahrscheinlich))) keine Nr 5 geben. Alle Zeitschriften wollen Euch in überaus egozentrisch-egoistischer Weise doch im Grunde bloß Tonträger andrehen, die Euch in der Tiefe eures Herzens gar nicht ansprechen. Die MZ als Dealer Anbieter & Süchtigem. Beschafft/organisiert Euch Platten vorurteilsfrei ohne vorheriges Informieren und lest anschließend, was irgendetwas Diederichsen, Tesch, frederKing, Scheuring, kilowatt, Rütten dazu phantasiert hat. Macht eure eigenen Zines, nur für Dich & vielleicht noch Deine feste Freundin (/Deinen liebsten Freund). Wen interessieren denn schon die GEFÜHLE eines anderen? Wen?

Der untergang der Sounds, (so SPEX) habe (sinngemäß) die Neigung zum Autorenstarkult (D.D., Kid P.) und die Hinwendung zum Übertriebenen (Assoziationen eines Individuums, Kid P. = Elefant im ...) verursacht. Mal davon abgesehen, daß Sounds ja aufgekauft wurde, so muß man doch kid's Wortakrobatik immer als beabsichtigte Übertreibung ansehen müssen, denn er war einer, der sich & die Welt/Musik nicht sooooo ernst nahm.

Die Widersprüchliche SEITE VON KARL KIMME & KUNO KORN

Hallo, ihr Punx & anderen E-Gesichter! Nein, ihr habt VERSAGT. WER wollte denn immer den Boykott der Sounds? WER tönte davon, gemeinsam werde mans schon schaffen? Nicht IHR habt sie kaputt gemacht, nein, das KAPITAL, welches ihr fürchtet & haßt, es kämpfte nach den legitimen Regeln der kapitalistischen Marktwirtschaft. Es fusionierte altbewährte, starke Kräfte (ME & SOUNDS). Gut, ihr habts immerhin geschafft, den fest eingeplanten Underground Bericht zum Scheitern zu verhelfen, eben durch Zurückhalten von Infos und Hinschicken von unfähigen Artikeln. Sehr gut. Denn wir lassen uns unsere Musik nicht nehmen.

(inhaltlicher Berater: kilowatt)

*Sounds-Rede
Angst um den Job*

Verraten & verkauft. D.D., Tina, Braunsteiner, Xao, Kid u.a. Keller auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Für 3 Milliarden. Zusammen mit Euch. Wir wollen unsere alte Sounds wieder. Gebt sie uns wieder, sonst haben wir nichts, über das wir maunzen können. Arme Spex.



Ate, Ta, ...

(Das Leben besteht nicht nur
aus Musik)

----- von KILOWATeNMEer -----

"denn der mensch liebt und ehrt den menschen, solange er ihn nicht zu beurteilen vermag, und die sehnsucht ist ein ergebnis mangelhafter erkenntnis." (Thomas Mann: TOD IN VENEDIG)

Winterzeit. Entfliehen der schmutzigen, dumpfen, berstenden und ungemütlichen Stadt und ein Suchen von Wärme & Geborgenheit in einer möglichst kastanienbraun-eingerichteten Mansardenecke. Alle wichtigen Enttäuschungen - warum sollst Du nicht mal einfach so Leere & Mißmutigkeit fühlen - können nur noch durch gefühlscuselige, launige, selige und bescheidene Töne kompensiert und verstanden werden. Ein Herausuchen deiner alten Novalis-Platten oder ein Lauschen der reinen Sphärenharmonien von Holger Czukay's ON THE WAY TO THE PEEK OF NORMAL: Durchtrinke Dein Wesen, die Notenfolgen löschen alles Traurige, Böse, Schwarze in Dir aus, sie sättigen das Gemüt mit Anmut und Genuß. Wellen von Melodien entzünden zuweilen das Herz und machen es vor Wonne zittern. Musik, so wie das dürstende Verlangen nach Walnuß,-Jasmin- oder Marzipantee.

who are you, little i
(five or six years old)
peering from some high

window, on the cold
of November sunset
(and feeling that if day
has to become night

this is a beautiful way)

(Ed. E. Cummings)

Der lebendige & betäubende Duft von Fichten- und Tannennadeln lockt Dich in den tief verschneiten Dezember-



wald. Kein erzwungener Übermut überfällt Dich, kompakt und warm eingehüllt/verpackt in die modischen Strickereien stapfst Du schlichtern durch die unberührten, weißbedeckten, ruhigen Waldwege, die Schritte knirschen leise, formen zarte Vertiefungen in den weichen Pulverschnee.

Die Ruhe tut weh.

Wenig später findest Du dich bäuchlings auf deiner wattebausch-weichen Liegestätte wieder, den leeren Kopf und die verschränkten, flauschig-umwobenen Arme tief versenkt und gepreßt in willenslos-nachgiebige Kissen, geblühten Plümos sowie in den Plüschhund vergraben. Der faszinierende, bedrohliche Klangteppich - gleich einer wallenden Nebelwolke - liaisiert mit dir, dringt in das Gehirn ein, hüllt es aus mit luftig dichten, schwarzen, nebulosen Rauch.

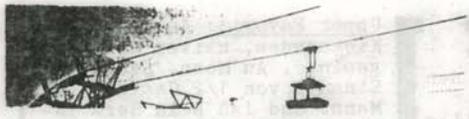
Die indirekte Beleuchtung deines Fensters trifft auf die Ränder der Schneespitzen auf dem Nachbardach; sie reflektieren die Leuchtwellen wie unzählbare Sterne: das Lichtspiel, das Aufblitzen von immer neuen Gestirnen und fremdartigen Formen verändert dein Bewußtsein: die ersten Tränen kullern, du fühlst dich unsagbar wohl.

Du bist allein.

Erinnerungen an die überwältigende Eröffnung der neuen, modernen Eiskunstlaufhalle tauchen leise auf. Jung & alt strömte herbei, drängte, schubste eng aneinandergedreht ungeduldig in die doch noch zu kleine Halle olympischen Ausmaßes hinein. Der Eschweiler Mentalität gemaess wurde natürlich zu allererst die Pistenbar eingeweiht (Mein Vati: "Bei DEM Bier!"). Das Panoramarestaurant wurde zum Meeting-Point des Eschweiler Jet-Sets degradiert. (Genauer, offener, ehrlicher & objektiver sind die Beobachtungen des Einsamen.)

Schon 1 Stunde vor der offiziellen Einweihung drohte die nach gesundem Teakholz, frischen Farben und dem Parfum der ausnahmsweise einmal überwiegend hübschen jungen Mädchengeneration





(und über allem der trockene, aufmunternde Eisnebel) duftende, großzügig angelegte Begegnungsstätte aus allen Nieten & Querverstreubungen zu platzen (Verzeihen will ich mal dem kleinen Wesen südländischen Typs mit tiefbrauner/karamelfarbener Haut, langem, glänzenden Haar, edlen Zügen, flachem Bauch, welches mir vor mir stehend permanent auf die Zehenspitzen trat).



Begeistern konnten die kleinen Bambinos (6-10jährige) der Düsseldorfer EG und des Neusser EC, die einem bunten, durcheinanderpurzelnden Mensch-ärgere-dich-nicht-Menschen-Haufen-glichen. (Das Spiel endete 4:2 gegen die favorisierten Düsseldorfer; war das eine Freude bei den kleinen Neussern!) Eine kumulative, spontane Freudenansammlung, die sich nach dem heiß-ersehten Schlußpfeiff auf dem Eis herumbalgte, heiterte die Herzen auf. Süffisant/ironisch empfang ich den "extra-ausder-Schweiz-zu-ums-angereisten" Eisclown, der für mich erst durch die

Bezeichnung "Clown" zu einem ebensolchen heranwuchs. Er stolperte über das Eis zu der völlig passenden Musik "Dann heirat' doch dein Büro!" (Oder war's "Ich bau dir ein Schloss"?). Danach wurde der gaffenden Masse (schon mal 1000 Leute mit weit aufgerissenen Mund gesehen?) die

"mehrfachen dt Meister" in Ichweiß-nicht-was-alles" angesagt. Da geriet selbst ich ins Schwärmen, als das nicht mehr ganz junge Paar eine Symphonie an Kunststücken aufs Parkett aufführte. Auch Gerti aus München, die, wie es schien, zwischendurch ihre Gage aushandelte, war gekommen. Sie verzauberte durch ihre adelige, hingerissene Gesichtsmimik die Eschweiler Proletarier (Mein Vati: "Aber dicke Oberschenkel hat sie DOCH be-



kommen!"; meine Mutti: "Der seidig-durchsichtige, halblange Rock ist total unpassend!")

Zur Life-Unterhaltung trug eine Country-Western Bänd (Mein Vati: "Kontri oder Köntry?") bei, meiner Meinung nach falsch gewählt (Wir kommen doch noch zur Musik, Du nach Musik-geifernder Leser), besser wäre ein Auftritt von Meinetwegen Simple Minds oder Heaven 17 gewesen. Freuen wir uns also alle auf die erste "Disco ON Ice" Veranstaltung, die gezeigten Lichteffekte versprochen sicherlich nicht zu wenig.

P-R-E-S-S-E-M-I-T-T-E-I-L-U-N-G

Das PROJEKT, die beliebte Eschweiler Kneipe im Herzen der Schnellengasse, hat am Heiligabend dicht gemacht. Grund: berufliche Aktivitäten der Herrn Inhaber. Kurz darauf schnellte die Zahl der Obdachlosen kometenhaft in die Höhe, wie es aus zuverlässigen Quellen des Arbeits- und Sozialamts verlautbarte. Besonders stark scheint ein gewisser Arne Br. betroffen worden zu sein, einige unserer aufmerksamen Mitbürger beobachteten ihn, als er, -vor Kälte bibbernd, vor dem Portal des ZOOs um Aufnahme flehte. Frage: Wer kann ihm helfen???



Adressen von Fanzines (meist aus Miss Ellis gesammelten Werken)

Ausweglos, J. Jürter, Ulenallee 56, 4330 Mülheim/Ruhr; Bistumsblatt, Martin Uder, Ottstr 3, 66 Saarbrücken; Culumus Mimbus, Andreas A., Hansenstr 52, 5 Köln 60; Dreck, O. Neizel, Cottasstr 56, 7 Stuttgart 1; Egal, Susi Götz, c/o Wehrle, Scheffelstr 36, 78 Freiburg; Feindbild, W. Wiggers, Postweg 1, 2802 Ottersberg; Gulli, Gitta Meschik, Fuggerstr. 22, 5160 Düren, Premature, 235, 5202 Hennef (3--ausschl Porto) (engl.); kp, Miss Elli, Sykerstr 136, 2819 Emtinghausen.

Gemeinsam sind wir unerträglich.

Mit den Samplers ist es wie mit den Menschen, die durch irgendeinen dummen Computer sporadisch-zufällig ausgewählt wurden, eine Gemeinschaft zu vertreten: sie sind vielschichtig, repräsentativ - und langweilig. Und haben nichts miteinander zu tun. Meistens.

Die VIZEWELTMEISTER waren schlecht, arrogant, gähnerregend (merke: ein Fußballspieler hat einen niedrigen IQ), überbezahlt etc, also nur 2. oder 3. Wahl.

Die VIZEWELTMEISTER - CASSETTE: Lauter Sachen zum Hören & Lachen, Lärmen & Leiden, (Weg-)Laufen & Lauschen, Leben & Lieben, Loben & Lechzen, Locken & (Ein-)Lullen.

Die VIZEWELTMEISTER treten an mit 22 Gruppen, aus der ersten Liga sind Köln, Hamburg, Düssi, Munich vertreten, die 2. glänzt durch Abwesenheit, der Rest spielt in Amateur/Provinzlichen, ein leises Anzeichen dafür, daß die Hoffnung der Deutschen auf das Unbekannte/Unentdeckte gerichtet ist. Oder anders gesagt: man ergreift eigenständig/eigensinnig die Initiative, selbst etwas los zu machen.



Somit gemeinsam ans Ziel, der gesellschaftlichen Anerkennung? Immerhin, die Trainer, die für die ungewöhnliche Zusammenstellung verantwortlich zu machen sind, sind erfolgreiche Leute (nein, eher erfahrene) mit Carmen, Molto u.v.a.

Im Detail schauts dann so aus:

Dunkelziffer: viel gelobt, Hawaii-klänge zu Beginn, dann lebhaft, gu-Ankles: Einfach gut, originell (aber warum?)
Bläser/Egitarren als Melodieträger.

Familie Hesselbach: funkig-jazzige, melodilse Dilletanten.

Romy Kindermann: Rhythmic ohne Krampf, vorwärtstreibend, baßbestimmend, hübsch, voll gut.

SYPH: Wie bitte was? Stammel. Grausam!

Unser Favorit: Au Mann. Kieksendes, naives Mädchen-gesinge. Au Mann. Sinnvoller Einsatz von 1/2 Casios. Au Mann. Und laß Dein Herz lachen! Kinderliedreim für den modernen Konsument! Die wahren Dille-tanten.

Erwin Bräutigam Quintett: Orig. dt. Rap. Böse Onkelz-Text: kommt sehr..

Andi Arroganti: Realistische Darstellung von Langeweile. Perfekt.

Zimt: 0711/703119

Zusatzzahl: Starkes Live-Stück musikalisches Schlagzeug.

Suëno Suëno: südamerikanisches

Flirt of Fiasco: Form und Struktur erkennbar.

Roter Stern Belgrad: Für Freunde des obskuren Klangbilds.

Hanskopf Terzett: Der deutsche James White? Extrem wie Pere Ubu? Ein Swain für den besten Titel: Trilogie zum Widerstand. Männl. Dille-Onkel.

NDL(angewelle?): Tango (trad.) für das zeitgemäße Spielcasino; Assoziationen zum Berlin der (goldenen) 20er.

Jimmy Jenny & Jonny: interessantes, eigenwilliges, zu langes Stück.

Ankles: Einfach gut, originell (aber warum?)

Gorilla Aktiv: Soul für Proletarier.

Gemini: (Hier versteckt sich unser hoch geschätzter Lorenz L. hinter) Au Mann, hier drückt aber wer gewaltig auf Deine Tränendrüsen: Charme! Verstimmtes Klavier, schücherner Knabe - herumdrucksend. Ach, Liebling.

Sind dies also die Leute, die die musikalische Zukunft der BRD in der Hand haben/verspielen?



AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT

82. Schon wieder ein Rückblick?! Das Jahr der Wende. Das Jahr der Welle. Das Jahr der Wände, Wände der Leichenhallen, in denen die prominenten Toten des Jahres aufgebahrt werden. Da Da Da. Fabbin-der, Romy und mein alter Hamster. Sounds stirbt. Hat Sounds den Punk in die BRD gebracht? Sounds 2/77: „Johnny Rotten macht in der Tat einen unheimlich kaputten Eindruck, wie er da über die Bühne stakt und wankt und so tut, als sei er der Sänger. Hinter dieser Fassade aus Lautstärke und Show ist leider nicht mehr viel zu entdecken, nur noch ganz ganz simpler 08/15-Dampfhammer-Rock.“ Dieser Fehler, eine neue Entwicklung in der Musik erstens viel zu spät zu entdecken, und zweitens völlig hilflos und nach erstarrten Kriterien zu beurteilen, wollte die Redaktion offenbar nicht noch einmal machen. So wurde in der letzten Zeit vieles, was nur neu und nicht auch gut war, hochgejubelt. Trotzdem schade um das Heft, denn so viel Auswahl an guten Musikzeitschriften haben wir ja doch nicht.

ABC- die Gruppe des Jahres? Wichtige Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen! HSV- die Mannschaft des Jahres! Jimmy Hartwig hat jetzt auch eine Platte raus. Warum war er noch nicht in der Hitparade? Schlechter als Hubert Kah kann er gar nicht singen. Oder mag Dieter-Thomas keine Neger?



Die Dead Kennedys waren hier. Biafras Lieblingssänger ist Heino. Ich wußte es doch- dieser Biafra war mir schon immer verdächtig. Trägt keine Bondagehosen, keine Springerstiefel, hat keinen Hahnenkamm, ist gegen Alkoholmißbrauch und außerdem noch verheiratet. Und der will ein Punk sein!! Ob er wenigstens alte Leute anpöbelt? Oder mit Bierflaschen nach Türken schmeißt? (bitte wenden)

Ach ja! 82 war ja auch das Jahr der Fußball WM. Hat Jupp Derwall auch was gegen Neger? Jimmy Hartwig jedenfalls durfte weder spielen noch singen. Dabei hätte der Mannschaft ein wenig Aufheiterung sicher gut-gegan. Der von Schumacher verletzte Battiston singt jetzt - als Boy George: „Do you really want to hurt me?“ Ob Toni Englisch kann?

82: das Ende der Jam, Japan, DAF, Nine Below Zero...u.v.a. Die sollten sich mal lieber ein Beispiel an ihren Kollegen von der ernsten Musik nehmen: 1982 wurden die Berliner Philharmoniker 100 Jahre alt. Das werden noch nicht mal die Rolling Stones schaffen (auch wenn sie so klingen, als wären sie schon 150 Jahre zusammen). Und was macht Helmut Schmidt, Deutschlands prominentester Rentner? Er hört Ideal, denen auch nichts mehr einfällt. Und der andere Helmut? Der Wendehelmut? Der hört bestimmt die Bootlegs seiner eigenen Reden, um endlich dahinterzukommen, was mit 'Wende' gemeint ist. Der Literaturpreis ging an Gabriel Garcia Marquez - eigentlich hätte ihn das Trio verdient. Da Da Da. Danke. Schimpi

Keine Elektronik; nur Natur vom gediegenen

(Abwechslung in unseren Newwävigen Zeiten)
von Christiane (& klaus - na, ein bißchen)

Als ich mal wieder  lich wenig Lust zum Hausaufgaben machen hatte, und mich das Radio recht verführerisch anlächelte, da dachte ich "was solls" und stellte das Ding auf U/FM 94,80 sprich SWF 3 und döste so vor mich hin. Doch plötzlich, da! Was ist das??!! Chi Coltrane soll am 1. Weihnachtstag in Köln ein Konzert geben! Phänomenal!!! - Da hab ich natürlich gleich den Redakteur des berühmtesten Fanzines "Purer Spass" angerufen. Dieser hatte das Ereignis jedoch schon in der EXPRESS (DER Zeitung aller Entrechteten & Intellektuellen) entdeckt, und so war in 5 Min. alles gebongt. (Stimmt nicht ganz, Christiane, dank unseres Riechers für die Unzuverlässigkeit des anderen wurde noch 3/4 Mal zurückgerufen.)

Szenenwechsel - 26.12.'82, Köln, HBF

Da wir noch keine Karten hatten, machten wir uns sogleich auf den Weg zum  ehemaligen Wartesaal 1. Klasse und platzten mitten in den Sound-Check, bekamen sie aber trotzdem (bevor wir von einem smarten jungen Mann -ein Maffia-Hut hätte ihm gut gestanden- hinausgeekelt wurden). -Da wir noch massig Zeit hatten, begaben wir uns in Richtung Altstadt und entdeckten "Papa Joe's Bierbar", wenn ihr mal in Cologne seit, müßt ihr mal da reinschauen, astrein (dezent im Stil der Jahrhundertwende eingerichtet, anheimelnd-gemütlich)! -

Um 19 Uhr war Einlaß. Wir stellten uns brav an die schon recht lange Schlange am Eingang des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes. Drinnen durften wir uns die Stühle sogar selbst holen und hörten uns die neuesten Schulzen vom Band an. Uns fielen auch gleich die Kameras des WDR's auf. (Vielleicht kann ich mal nach Hause winken!?) Außerdem waren Unmengen an Lautsprechern aufgebaut, und auch das riesige Mischpult ließ auf ein Symphonieorchester schließen.

CHI COLTRANE

N° 99911

26.12.82

20.00 Uhr

19.00 Uhr Einlaß

Köln HBF

Gaststätte Römersaal

Kurz vor 8 stellte sich dann ein Typ Marke Laufenberg auf die Bühne und bat, man solle doch bitte, bitte aufhören zu rauchen, da die Sängerin sonst um ihre Stimme fürchte... Problem der Belüftung... daher... also... (Diese Ansage wurde von allen gebührend beklatscht). Und, o Wunder, es wurde wirklich weniger geraucht. - Als um 8.15 eine in glitzernder Bluse gekleidete Chi alleine auf der Bühne, die von einem riesigen Konzertflügel fast vollständig besetzt wurde, erschien, wunderte ich mich nochmals und wurde auch etwas skeptisch. Aber sie ließ mich bald hören, daß sie mit ihrer voluminösen Stimme und der perfekten Beherrschung des Klaviers alle anderen Musiker, die auf Platte zu hören sind, vollständig ersetzt. Den Rhythmus gab sie mit dem Absatz des linken Schuhs an, was auf dem Parkett sehr gut zu hören war. (Und über allem die schneidenden Rumpelgeräusche der Züge). 45 Min lang brachte sie alles, was die Musik zu bieten hat und ihr Publikum ging begeistert mit. (Die Frau hat den Blues, ihr Körper ist der reine Soul, ihre Finger sind der dreckige Rock'n'Roll, ihre Stimme ist das Feeling, der Jazz. Faszinierend ist ihre Tastenkrobatik, das Jonglieren mit Gospels & Spirituals, mit Rhythmik, Melodik & Power ("Power" klingt aus ihrem roten Mund - passend zur Bluse - nicht ordinär/lächerlich!) Vor einem ihrer Songs erklärte sie, sie werde oft gefragt, woher sie ihre Inspirationen zu ihren Songs bekomme. Sie meinte, daß viele Künstler sie aus dem Alltag, dem Familienleben, von Partys u. ä. G. nehmen, ihre Lieder aber würden beeinflusst/prädestiniert von der Liebe zu Jesus. Aber nicht, daß jemand meint, daß dieses Konzert ein musikalischer Gottesdienst war. Chi packte auch so vieldiskutierte Themen wie z.B. die Stellung der Frau in der Gesellschaft an. Aber nicht in üblichen Floskeln wie "Mann macht Haushalt, Frau verdient Geld", sondern sie setzte dieses etwas abgeklärtere Bild in einen neuen Rahmen, wo es wieder betrachtenswert erscheint. Schon der Titel "Don't forget the Queen" (mein/ unser Lieblingsstück) läßt auf Besonderes deuten, und auch die Auslegung des Themas ist ungewöhnlich, (etwa nach dem Motto: "Ein Mann ohne Frau ist ein unvollkommenes Tier."), also: den/die Texte sollte man schon verstehen, weil man sonst das Wichtigste (?) verpasst. - Nebenbei: auffallend gut & einfallsreich fand ich auch die Beleuchtung. Den Hintergrund der Bühne bildete ein feiner, weißer Vorhang, der, je nach Song, meist mit farbigen Mustern beleuchtet war.

asziniert war ich vom Wechsel der Farbzusammenstellungen, das die Stimmungen der Songs ausgezeichnet nachzeichnete. - Abschließend läßt sich sagen, daß es ein exzellentes Konzert war und mir Chi Coltrane als exzellente Musikerin bestätigte. Und allgemein sah das Publikum -so ab 25 aufwärts- eine trotz Routine lebhaftere Frau Coltrane; "Nutte." meinte jemand in der Reihe hinter uns sehr treffend; doch wie sie wibbelig-diszipliniert auf dem Klavierschemel in der autengen Gymnastikhose herumhüpfte, war sie doch interessant anzuschauen.)



DEA KENNEDY



Es folgt für alle Froinde des guten Geschmacks der sehlichst erwartete Bonner DK - Konzert der Mob kam scharenweise. Punx, Normalmenschen, alle wollten auch rein, die Halle war zu daz so viele kamen, wo man als Privilegiierter (Besitzer einer vorverkaufskarte) kam ich jedenfalls rein. Dann: warten, warten, warten, Muzi vom Band (Disco), dann die Vorgruppe, die gar nicht mal so übel war & wieder wartenwartenwarten. DK lassen vor ihrem Auftritt immer HEINO vom Band spielen, das nervt. Zuerst kamen die Muziker, die türlich kein Schwein kannte, auf die Bühne, der STAR mußte einen Extraauftritt haben, na gut. Als ER schließlich kam, regte sich endlich das Publikum ("POGO"? "YANKEES RAUS!") in fröhlicher Erwartung, & man wurde nicht enttäuscht, das Konzept stimmte: POGO & fette PA = Stimmung! Zum Auftakt wurde "Factory" gespielt, das weisz ich noch, & dann spielte DK nach & nach ihre IN GOD WE TRUST-MAXI runter, noch mal so schnell. Viele Lieder konnte man freilich nur erahnen, die Muzi war zu laut, um sie zu verstehen (& zu schnell). Die Stimmung war in Ordnung, Biafra sprang pausenlos in die brodelnde Menge, was bei so manchem eine bleibende Erinnerung hinterließ ("Ich hab ihn berührt"). Als Zugaben wurden dann so Evergreens wie CALIFORNIA und KILL THE

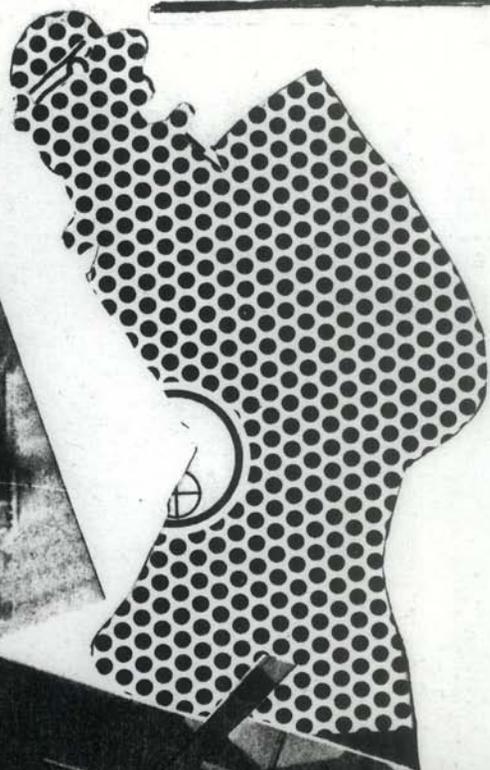


POOO, sowie HOLIDAY IN KAMBODSCHIA gespielt, während.

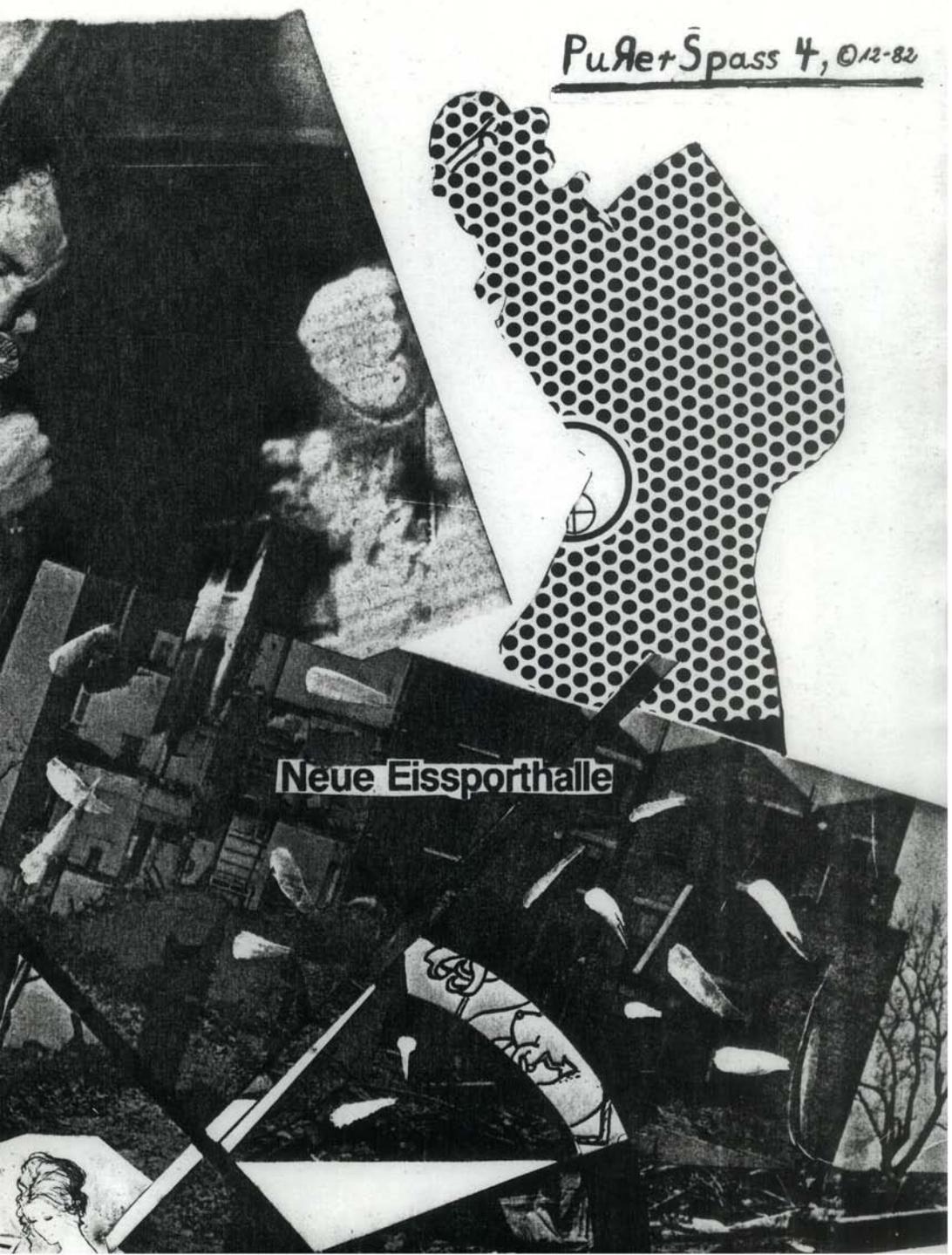


Von ...

РиАет Spass 4, ©12-82



Neue Eissporthalle



200, 1
DM, der Bfr und d
ant v
am Sonntag verlost.



am V
den
wert
vor

Umg
ang

regiert
nur
sen,
Hierum und
docprik
Fres
Kons
Tech

sem Ze
DM auf 484 Ma
Das heißt, he
rtel aller Einkor
sistung er
ziale
nn

DM die
Ende die
st
nachmit-
ngespro-
ein Do-

was I
näm
reitsk
gehen
ben Ar
merhan
irlich a
st gel
beso
beits
an i
l'ss

ZEIC

Menschen in unheimlich

neubun

ZOO, nach 1
Konzert in 3
Schung

Konjunkturellen Talfahrt

von den
Brechen,
Gewerk
in Oer
eupten
n si-
lichze
dats
beits
sam
afen
ch
ent
te-
tz

pass.
der eigliche
massiv ver-
as Gespräch
erwehrt be-
and leicht,
idstifer zu
nicht sehr

Neue Eiss



it &
woi.
schr.
ner, SP,
schulc

Zynismus

CDU/CSU)

Beifall bei
an darangeht, Arbeitslosigkeit
mpfen, und Sie nun mit der
ge kommen und behaupten,
zial nicht ausgewogen, muß
ran erinnern: Wenn Sie sich
klung der Investitionen in
Jahren anschauen, wissen
ie wir, daß wir eine Investi-
aben. Wenn das richtig ist,
ort ansetzen. Investitions-
nn im Augenblick dieser
weifellos nicht den letz-
auf soziale Ausgewogen-
Aber Investitionsförde-
nge Sicht eben neue
plätze sichert un
hafft. Das ist so
strategie
W
das Pa
uß
anz
M
t außerordentlich
insie
dieser
erigen

CDU/CSU
der SPD)



ist
enn m
bekät
efwaa
sei so
ie da
ntwid
lzten
gut w
rke h
an do
ka



konjunkturellen Talfahrt

massiv
edereinglie
massiv ver-
as Gespräch
uerwehr be-
and löscht,
dstifter zu
nicht sehr

SU)

von den
prechen,
Gewerk-
1 in der
eunden
nteres-
lich si-
plätze.
das
beits-
sam
ufen
uch
en:
je-
tz

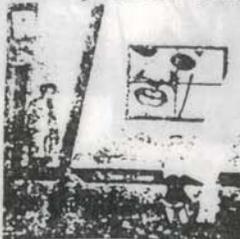
en

Sichere Grifftechnik,

Bühne steigenden Musiker die Ohren zu.
Folglich würde sie leiser spielen?

JEALOUS. IHRE MUSIK. IHR AUFTRITT.

Eine Gruppe mit der "Wir-spielen-keine-NDW-weills-gerade-IN-ist-Mentalität." Raucher New-Orleans-Sound. Woodcock? Die Auferstehung? Lange Mühne, Terroristenhalstuch, Runterholgitarre, ätzender, "reinziehender" Sound. Ach ja, die Ausrüstung: selbstverständlich die bewährten Marshalltürme, Stirnband, klar doch. Manchmal wagt sich eine lederkleiderne Sängerin selbstbewußt-schüchtern hinter das Mikro. Dunkle, volle/rauchige Stimme: "Do what you wanna do!" Ich wußte gar nicht mehr, wie schön doch gute Rockmusik sein kann. "Voll gut" Ich will positiv über JEALOUS schreiben, aber es fällt schwer, will ich nicht primitiv schriftstellern.



Die Stimmung wird irgendwie anheimelnd, gemütlich. Die Musik ist perfekt, da geht mir auf, daß wir ja im ZOO sind. Au Mann. EIN TIERGARTEN, mit DEM Unterschied, daß hier gefangene (von der Musik)

Menschen sich neugierig-gierig-vorsichtig begaffen/bestaunen. Flatsch.

Morgen ist Montag, ich verlasse den zoologischen Keller.

ON ANOTHER...

mit Walter Willms

Eschweiler
Musiktruhe

EGOTRIP

Uns allen dürfte klar sein, daß Eschweiler weder der Nabel der Welt, noch ein wichtiger Teil der fortschrittlichen Musikszene in irgendeiner Weise darstellt. Doch kann eine Gruppe, aus New York komend, nicht einen Pluspunktbonus erhalten, bloß weil sie eben großstädtische Charaktere vereint.

EGOTRIP lösten sich nach dem im wahrsten Sinne des Wortes UNBESCHREIBLICHEN guten Auftritt im November 1981 auf. Manche W- und K-Gesichter behaupten, es sei das beste Konzert auf Eschweiler Boden gewesen, da es stimmungsvoll-atmosphärisch-düster-treibend-belebend war. Und ich gebe ihnen Recht.

beseeltes Gitarrenspiel:

↑ Walter Willms

DIE "MUSIKTRUHE" ist gewöhnlich ein Treffpunkt für Jazz/Folklore Freaks und SpontialalternativoÖkos; allsonntäglich finden sich hier im spezifischen Kreis Studenten & Proletarier zu einem mit Life-Musik angereicherten Frühschoppen zusammen. Du findest lockig grüne, nietzsche Denker und solche, die es gerne wärren: schlecht rasiert, wallende Gehirne, Heiligenschein-Glatze, ein hohes Niveau also.

EGOTRIP haben sich aufgelöst, übrig geblieben ist ein Walter Willms, der die egotripschen Texte meist solo auf Akkustikgitarre vortrug, er wurde hin- und wieder von Ralf Stolz, dem Ex-Sozialmafia-Mann mit E-gitarre begleitet, bei einem Stück mischte sich auch HEPPEL (ebenfalls Ex-Sozi) auf Synthi/Orgel ein.

Die Fakten: Die Texte bekamen durch den Solovortrag einen autobiographischen Charakter..... es fand also eine Art Vergewaltigung alten Kulturgutes statt; Walters clowneske, schüchterne Darstellungsweise wirkte ein wenig peinlich, trotzdem: der Junge hat Mut! Er gab sich als Eschweiler Niedecken, als er über die Pedanterie in unserer schönen Stadt erzählte (Parallele zu "Südstadt"), "Driver's Seat" wurde ebenso von ihm veranstaltet wie ein Song von Neil Young. ("Ich kann nicht singen."). Die Härte war dann der Appell, mitzusingen bei "Ich will 1 dahin, wo die Kühe sind." Selbsterniedrigung nenn ich das, wenn keiner mit einstimmt, denn WER will schon dahin? (sehr provokativ gesagt, er hat sich bestimmt dabei etwas gedacht)

Trauerspiel

Das Projekt mußte scheitern, da: Das Publikum war zu jung & lebensbejahend, zu fröhlich & ausgelassen, als daß die verschmitzt performierten Frust-songs aufgenommen werden wollten. Klar, für den, der mit seiner kl. Flamme eng umschlungen scherzte & alberte, war dies erst recht der Anlaß, verliebt zu sein. Das gilt auch für den, der sich einbildete, ein junges, damenhaft-frauliches, apartes Mädchen sende ihm ihre glitzernden, diamantenen Blicke zu.

Schade. Eine vertane Chance.

Schallplatten

Platten zu besprechen fand ich schon immer sehr lästig. Ich beuge mich hiermit dem allgemeinen Diktat/eurer Erwartungshaltung.

PARIS

Cocteau Twins: Lullabies

12" RECORDS

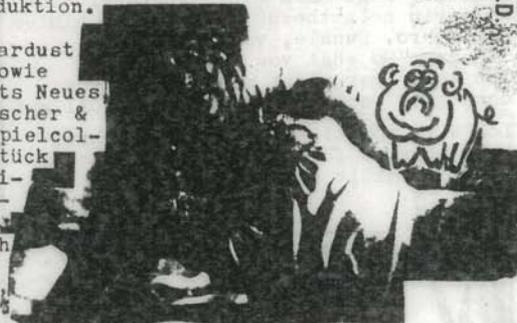
SPECIALITIES FROM 4 A D

De mon avis, "Lullabies" est la disque la plus formidable de l'année. But who gives a shit about my opinion? Well, that's the question. "It's all but an Ark Lane", Elizabeth muß sich in den Song langsam atmend hineinsteigern, acht Minuten laszives, apartes Agieren von einer Stimme wie Honig (irdisch-transzendent), Drums (fließend), Gitarre (bewegt-streiche(1)nd-zart-kreisend), Synthiwellen & Bass. Das schnelle "Feathers-our-Blades" ist (nicht nach Definition) voller Emotionen, Wave-Gitarre, und auch "Alas dies laughing" fehlt es nicht an Ausdruck & Intensivität. GROSSZUGIG! Das graziöse Cover ist kongruent mit der Musik: eine zärtliche Produktion.



BAUHAUS - Ziggy Stardust
12" - die beiden Bowie Songs bringen nichts Neues, sind jedoch dynamischer & voller - eine Hörspielcol- von Eno, ein Lifestück presenting NICO: Gitarren schlagen Bögen, die Stimmen

verkratzt/rauh/verzerrt, ein sich überschneidender Wechselgesang, markantes Schlagzeug, kreisender dunkler Bass.



Ausnahme: einmal kurz & ... Die **SHADOCKS** - vier süße, selbstbewußte, unverzichtbare, poppige Pogosongs, einfach goldig! Lachend, strahlend, lebensfroh: ein ewig währendes, goldenes Glück: 4ever 2gether, -Arne Geseemann, Kurze Gassel, 6442 Rotenburg, 6,50+1,40... **MALARIA**: erst einmal reingehört: Kurzzertell: engagierte, todesselige Untergangsmusik, lest Euch D.D.

Ja Ja Ja - LP **Süß** **Selbstbewußt**
's Kritik in Sounds 10/82 durch, da ist alles impliziert, EMOTION!

Lebendig, jazzig, naiv, rhythmisch, widersprüchlich, eingeschnappt, verspielt (wie Kätzchen), voller Charme, niedlich, sympathisch. Noch mehr? Gut. Ata-takig, vertrackt, amüsant, virtuos, unterhaltsam, nervös, planig, schüchtern. Das sind die Impressionen, die auf Anheb in die Ohren springen, und das, bevor man Sounds & MMN darüber liest. Manno! Die schreiben ja das gleiche wie ich! Und da behaupte noch einer, Fanzines seien aktuell. Ja Ja Ja sind unbekümmert und raten Dir in bester Laune, als Grafitti Artist (kommt von art = Kunst), den TEE, die Straßenbahn und den train nach Moskou zu besprayen. In "I am an Animal" ist Julie Jigsaw, die polnische New Yorkerin, die Düsseldorf/Germany als Wirkungsstätte gewählt hat, sozial-kritisch: Ich bin ein Tier, ich fühle Hunger & Schmerz, ich beobachte andere Tiere, die glauben, sie seien keine, sie schauen zur Uhr, um zu wissen, daß sie Hunger haben, sie reagieren wie Roboter, und weil ichs nicht tue, werden sie angry. (sinngemäße U-setzung) Ein anderes Mal weiß sie nicht, wo ihr wahres Zuhause ist, dann versucht sie, die Probleme ihres Freundes, der Identifikationsschwierigkeiten hat, zu verstehen, schließlich,...ach, hier gibt es so viel zu entdecken und erforschen, tu's selber, ich will Dir ja nicht alles vorwegnehmen. Manno! Schreib Du mal was anderes, wenn schon alles gesagt ist.



Aufgenommen am 17. und 18. Juli 1982, London, Hammersmith Odeon

Wenn man dieses Konzert mit Toyah auch nicht miterlebt hat,
mit diesem Album kann man es nachholen!
Ein wahres Erlebnis!!

Der Anfang der ersten Platte läßt einen erstmal in die Atmosphäre zu Beginn des damaligen Auftritts von Toyah versinken. Geheimnisvoll beginnt der Auftakt des Konzertes mit den Klängen der E-Gitarre von Joel Bogen, dem Bass von Phil Spalding, dem noch "harmlosen" Schlagzeuger Simon Philips und den bizarren Klängen des Keyboards von Keith Hale.

Die Spannung ist total aufgeladen, die Fans ganz aus dem Häuschen, doch noch ist Toyah noch nicht erschienen.

Als dann ein Kopf mit feurig roter Mähne aus dem Eingang hervorguckt, flüpft der ganze Saal aus und Toyah beginnt mit energiegeladener Stimme ihren Song "Good morning universe".

Jetzt ist Toyah so richtig in Fahrt. Man denkt, man sitzt mitten im Geschehen und Toyah singe lebhaftig vor einem. Nichts kann sie mehr aufhalten. Simon Philips leistet, wie die ganze Band, hervorragende Leistung. Nach einer Begrüßung mit "Good evening" folgt Warrior Rock. Ein tolles Lied zum wachwerden! "Danced" und "Jungels of Jupiter" folgen. Wieder einmal beweist Toyah wie sie mit ihrer Stimme um-

zugehen weiß. -Seite 2- Wie vor jedem ihrer bereits gespielten Songs, sagt sie auch diesmal vor dem tobenden Publikum einige Worte zum Lied. Jetzt ist "It's a mystery" an der Reihe. Bei dem nächsten Stück "Castaways" geht's etwas verträumter zu, damit die Wirkung von "Angel & me" noch fetziger, noch wachrüttelnder wirkt. Mit "Brave new world" entführt sie dann in ihre phantasievollen Welt-einfach Super welche raffinierten Gitarren Effekte Joel Bogen da bietet. Weiter geht das Abenteuer mit Seite 3.

"The packt"- "It's a really depressiv song"- warnt Toyah. Das Publikum ist diesmal ihr Opfer, als sie mit fauchender, leiser Stimme den Pakt verkündet und dann als Belohnung "the Atom-bomb" hervorbringt - ganz schön teuflisch.

Schwungvoll und voll auf POWER sind jetzt ihre revolutionär klingenden Hits "Thunder in the mountains", "We are" und "I want to be free" dran. Bei "I want to be free" hört man, wie das Publikum lautstark im Refrain mitsingt.

Bei soviel Starkstrom ist das kein Wunder.

Seite 4 ist ein einzigartiges Stück, daß aus 3 Songs besteht. Bevor "Dawn chorus" beginnt, bedankt sich Toyah nochmal bei ihrer Band und dann geht es wieder richtig los. "Warboys" ist das Kennzeichen für Drummer Simon Philips, noch mal richtig zuzuschlagen. Das Publikum rast.

Der Höhepunkt eines jeden Konzertes von Toyah ist und bleibt "Ieya"!!!! In diesem ewig währenden Stück feuert die ganze Truppe noch mal ihren gesamten Saft hinein. In allen möglich erdenklichen Stimmungslagen bringt Toyah ihr "Ieya" an die Fans.

Hiermit endet nun Toyahs Live Konzert im Londoner Hammersmith Odeon. Nach 2 monatiger, harter Arbeit an der Zusammenstellung dieses Doppelalbums, kann man folgendes Resultat feststellen:

eine Glanzleistung an Perfektion und Soundeffekten, wobei das Publikum nicht vergessen wurde. Ihre Toyah Rufe und anderen Geräusche, die bei solch einem Konzert ja meistens auftreten, wirken positiv und belebend an diesem wunderbaren Album mit.

Angelika Weber
Geschw.-Scholl-Str. 71
4019 Baumberg

Quality Cassettes



the Modernart: underWaterkites

- a stereo recording; C 60,
8 DM - 235, Hennef

Das ist die Ausdrucksmusik für den (wahren) Realitätsfilm über das Hamburg oder (noch besser) New York des 25. Jahrhunderts. Ein betonales Massengrab, eine Stadt bestehend aus den Statikskeletts der abgenagten skyscrapers. Ausgehöhlte Fensteröffnungen schweben durch den Raum, eine Stadt, die gelebt hat, sie ist nun der

Friedhof für dahinsiechende metaphysische, plastische Figuren des Jahres 2471. Perlenähnliche Fischbullaugen glotzen tödlich-skeptisch und unnatürlich-ausdruckslos herum, herum in die von Schlieren durchsetzte Höhle. Die neue Atmosphäre ist das diffuse Wasser. Dies sind die erschreckenden Assoziationen zum Titelstück: "under-water kites". Die anderen, meist ruhig, aber nicht langweilig gehaltenen Songs heißen dann auch kennzeichnend: DEATH WISH, FICTION, LITERATURE, 46 BOTANICAL SPECIES, HELLO/GOODBYE, VISION, LANDSCAPE OF A DREAM und ähnlich. Die ruhigen Stücke ("aus denen der Beat spricht") wechseln ab mit den schnellen. Die Cassette wird besonders interessant/hörens Wert in dem Moment, in dem die Gruppe sich vom Rhythmusgerät zu lösen versucht, Stahlwerkzeuge einsetzt. Die Musik erhält dann eine magnetische Anziehungskraft. Global betrachtet strahlt das Band eine ungewisse, neblige Atmosphäre aus, der Nebel verflüchtigt sich in Deinem Kopf, es ist die Hintergrundmusik für leise, melancholische Stunden, für Abende, die mit Nachdenken & Grübeln ausgefüllt scheinen. (Hallo, Christiane!).

Kakteen und Disteln haben sich mit dem Beton fest liiert. Ein Tape aus Großbritannien: welch ein Niveauunterschied im Vergleich zu den ärmlichen, primitiven deutschen Produktionen.

Dirk Matten: Für Konrad Adenauer

C 40, 8 DM - Graf Haufen - stereo, chrom

Diese Cassette macht in relativ kurzer Zeit bettlägerig, so eine Art fauler, träger Schläfrigkeit, die sich schlüpfrißig in heiße Unruhe verwandelt, deren Aktivität ohne Ideenlicht im Maschinenraum verpufft, und meistens einen schweren Schleier behäbiger Lustlosigkeit folgen läßt, der den Kopf zu penetrantem stupiden Nicken veranlaßt, obgleich kein Grund vorhanden ist. Mit anderen Worten: das Tape bietet hochwertiges, dusteres, monotones Stampfen mit dem eindeutigen Ziel, die Gähnmuskulatur zu reizen. Musik, bei dem Du deinen Abschiedsbrief vor dem Selbstmord verfassen kannst. Graf Haufen: "Geil!" - Na-ja, irgendwo hat er da nicht ganz Unrecht, wenigstens bei den schnellen Stücken; und jetzt wissen wir endlich alle, was industrial-hardcore-elektronik ist. Trotz der mehr oder weniger negativen Kritik werde ich das Tape öfters hören.



TAPES

DIENSTAGS PROD. horst toe und virginias

bei Graf Haufen, C 10 4 DM + Porto, Havelmaten-
steig 6, 1000 Berlin 22

Mal ganz pauschal: Der Konsument mag keine Über-
langen, gedehnte, langweilige Cassetten. Laß ihre Musik auf deiner nächsten Fete laufen, so
gegen 22.14 h. Wenn die Buben & Mädels sich gefun-
den haben - nach langen, zärtlichen Rangeln, wenn
nur noch goldene oder enttäuschte, leere Herzen
zurückgeblieben sind. Und diese betrogenen Seelen
werden sich zu solch sehnsüchtig-hinnehmenden
Notenläufen bewegen. Gedankenverloren. Hoffend.
"herzen müssen weinen, weinen um den letzten sohn"
Wogender, gedehnter Notenlauf, intelligenter Text
und Rhythmusbox. Mit traurigem, mondscheinankalten
Nächten - Virginias-Mädchengesang, nein, nicht die
Hitmarinas. "wir müssen sterben, sterben um der
unvernunft" Auch die B Seite kommt sehr gut, dies-
mal experimenteller, mit Willkürtext aus der BILD,
aber diesen Fehltritt wollen wir mal übersehen.

VON
KILOWATTENPAUSCH

Schweizer verkauft Lärm in New York

Auch deshalb ha-
ben die USA wohl
„Land der unbe-
grenzten Möglich-
keiten“: Jetzt näm-
lich macht dort ein
Schweizer das
große Geld mit
seiner „Lärmkasset-
te“: New Yorker
Strafengeräusche
auf Band...

MILCH MACHTZ MÖGLICH

Graf Haufen Tapes, C 40 5 DM + Porto

Punk in Urform. Die Luxusausgabe vom
KDB (der sich leider vorerst getrennt
hat). Mal mit Mülleimern, teils mit
schepperndem Schlagzeug. Sschlechter
Gesang, nein, mir fällt zu diesem Tape
nicht mehr ein.

ROMANTIK Rats.

Graf Haufen, C 15 6 Mark + Porto
Arbeitstitel: Nur für Verliebte!

Romantic Rats meet the Residents. Zwischen
konsumierbarer Toncollage und tanzbarer
Hard Core Elektronik (was ist das eigent-
lich?) gelegen.- Melodieintervalle wie Kom-
plementärkontraste, allgemein in
Manganoxyd & Barrytsulfat gehalten, doch kann
die Empfindung der entstehenden Temperatur
um bis zu 3 / 4 Grad differenzieren, da
die Töne je nach Kontrastierung zu den
hellsten bzw dunklsten Basistönen immer
nur kalt oder warm wirken. Global ein har-
tes? Schlagwerk, welches weiß, daß es existi-
ert und dieses Wissen auch seiner sozialen
Umwelt mitteilt. Bei "Muschi" gehen die Rats
eine plastische Liaison mit Joy Division ein,
der englische Gesang ist angenehm dunkel, gut
akzentuiert/colloquial. Tanzen? Ein MUSS!
Einzigster Minuspunkt: liegst Du mit deiner
Freundin in den süßesten Träumen, zirkuliere
n die ersten Impulse, schreckst Du auf, ge-
weckt durch Heintje, der sein "Ma-maaaa" Dir
in die sensiblen Ohren BRULLT. Löschen!
Ein sehr musikalisches Tape. auch charmant!

Romantic Rats. Nur für Verliebte?
Das sollte der Verliebte selbst herausfinden.

THE AGO
THE B
2010 20
15

RÜCKSTAND und Seltsame Zustände

Weißt du's schon?

Da hat Jochen
den Götterpaß gegeben
erzählt mir Ihre
und ich schweige
und will nichts mehr hören
obwohl mich häufiger gestreift hat
und die Frage auftaucht
wären ich nicht nach Nürnberg schreie
wie ein Brust verwonter Säugling

wer hat schon die Sicherheit
und wer hat nicht genug
senkt der blonde Lockenpunkt
den ich in der Disco treffe
weil er vergessen will
daß er in der Scheiße sitzt
lobt er wie ein Besessener
weil er nicht vergessen kann
daß es nichts Schlimmeres gibt
als sich verlassen zu fühlen

manchmal wünsche ich
zärtlichen trost
von den Bäumen zu pflücken
und wie ein Dreif
davon zu schwingen
ruhiger
sind nicht mit meine Träume
atemblos
empfinde ich ein Stück Tod
auflebe
stirbt nur der Mensch
das unterscheidet ihn vom Affen
beim Scheißen
sind die wenigsten gestorben

werum also
sich davor fürchten
was gestern war
was morgen wird
schimmert durch
wie viele seelen
wollen getrost sein
als gabe es sie nicht
und alle ihre Sünden
um rein zu sein
und wirklich fein
genug es nicht
das Schwärze unter den Fingernägeln zu entfernen

2 Cassetten: Das wars (Rückstand) & Neue Ausschreitungen (SZ)

Am Anfang war es eine vulgär-normale Geschichte. Davon soll hier nicht die Rede sein. Das Bekannte räkelt sich allzu leicht ins Langweilige, da tritt eine Begebenheit auf der Stelle, in deren Verlauf ein leidenschaftlicher Kuß/etwas Unvorhergesehenes das Glas Cola-Mix in der linken & den Glimmstengel in der rechten Hand zu Boden fallen läßt. Überraschung gibts bei Rückstand nach zwei, für dt. Verhältnisse überdurchschnittlichen Produktionen nicht gerade, die dritte scheint sich vordergründig gedemütigt dem Siechtum hinzugeben. Ausgemergelte Ideen? Kein Drama...und doch...sie sind feiner geworden, das Schlagzeug elitär, manchmal Angst und verzweifelte Schreie, Untergangslust/Angst, kühl/spätsommerlich arrangiert, einfach moderner New-Wave-Rock. Die Gitarre klingt leicht eintönig angehaucht (vergl. Rottweiler & De Luxe), dieses kleine Desaster wird aber durch das aristokratische Saxophon zurückgenommen. "Das war's" bringt die letzten Gedankensplitter einer effektiven Band, projiziert & komprimiert auf 6 Stücke einer C 30er; 3 davon sind neu aufgelegt, auf bereits vorgekaute Geistes-



pampe vermanscht, will sagen: die Songs klingen frischer, schliddern jedoch auf das Zentrum einer bereits ausgeleierten Spirale, in behäbige Lustlosig-ANZEIGE keit. Also Leuchtkraft an Phantasie mangel? Auch nicht, habe selten etwas Besseres (auf Tape) gehört. Für Feinschmecker. Rückstand lösen sich auf, Sille, der Schlagzeuger, trommelt nun bei Seltsame Zustände, die wir getrost als würdigen Nachfolger des Projekts Rückstand ansehen dürfen. Was bei RS noch

konserviert & von der Wiederholung massakriert zu sein scheint

(komma) trifft hier auf Spiellaune & Spass. Geht auf Entdeckungsreise!

Beide Tapes ruhigen Gewissens kaufen. Das meine ich ganz ehrlich. Je 4 Mark + 1,40 Porto; Reinfall-Tapes, Bodelschwingstr. 6, 5120 Herzogenrath.



TRICK OR TREAT!

I have some nice mints...



Fragen über Fragen: Ist "Menarche", Theos neues Tape, die "neue" Musik? Ein wirklich neuer Stil Überraschung, Bewunderung, Zu- und Abneigung wechseln einander ab, ein Gefühl wie in einem elektronischen Dschungel.

MENARCHE - Theos Trickbeat (Theo ist Eschweilers einziger Kult), C 30 er

Wird die zukünftige Musikwelt doktriniert durch sture, kompromißlose, straighte Individualisten, die WIRKLICH etwas zu intentieren haben? Sicher, da gibts Elvis, Wecker, Biermann, Nicole, Dancer & Co. Doch in diesen lausigen Zeiten braucht der Mensch Futter fürs Gehirn (es soll uns ja wieder schlechter gehen), nicht vorgekaut, wiedergekaut & häppchenweise denkgerecht angeboten. TRICKBEAT, die vollelektronische Band aus Geilenkirchen/Eschweiler, vereint Humor mit Roboterbeat in liebenswürdiger Art & Weise. Ein TRICKBEAT Vortrag ist ein merkwürdiges Ereignis, in dem sich auf 3 Ebenen lustige Dinge abspielen. Kein Rockauftritt wie schon so oft gehabt, sondern allen Ernstes eine souveräne Darbietung. Ein Lichtbildvortrag mit 2 Projektionen, zusätzliche Effekte einer Licht/Farbsprache, ein humoristischer Vortrag von THEO himself, Musik mit Synthesizern, in der verschiedene Elemente zueinander Finden, das ist IHR Programm. Nun, Theo erntet allgemeines Unverständnis vom Publikum. Keiner versteht ihn, keiner mag ihn. Dabei ist seine Cassette aufwendig/liebevoll ausgestattet, mit durchsichtiger, bedruckter Folie&drunterliegendem Layout. Hübsch. - Dir stehen

4 verschiedene Möglichkeiten des Hörens zur Verfügung: a)linker Kanal solo, b):rechter Kanal einzeln c):a)&b) zusammen, d): MONO. Rechts: befinden sich zumeist Stimmen (Raumschiff Enterprise, Werbung, eine singende, glockenreine/hohe Mädchenstimme (SUSSI), die da meint "There's a Party at the End of the

World") Links befindet sich der poppige, konfetige Roboterbeat, bunt wie ein Comic. Zusammen ergibt dies ein recht verwirrendes Gegeneinanderspielen mindestens zweier Faktoren: Die sich zu Wort meldende Gesellschaft, die Zeitmaschine und der Humor, der einerseits aus a)&b) hervorgeht, andererseits zusätzlich den Zeitgeist verfremdet/dokumentiert, ergeben zusammen...? Hätte Theo ein klein wenig mehr Disziplin beim Produzieren

der Poprhythmen aufgewiesen, so gellinge TRICKBEAT ein sukzessiver Aufbau eines großen Rezipientenkreises. Ein Schritt in die Zukunft? Theo meint: 1959, 1964, 1919, 1975, 1977, 1980, 1982: Du kannst angesichts TRICKBEATS nicht sagen, welches Jahr nun ist. Für alles auf der Welt ist ein Witz gewachsen, allerdings braucht es bisweilen einen Humoristen, der diese Witze pflückt.- Wer an Neuigkeiten interessiert ist, wer sich nicht so schnell enttäuschen läßt, der sende 5 DM zu Theo Rick jun, Jullicherstr.93, 5180 Eschweiler. kw



CHROM - C-30-STEREO-HUMOR



AUG DER WELT DES LAUCHENS.
THE WORLD OF HUMOUR.
DE WERELD VAN GRAP.

kurz notiert

In Aachens "Insiderkreisen" kocht die Gerüchteküche. Grund: Es ist etwas über die drohende Wiedervereinigung der legendären URIN bekanntgeworden. Also, Leute, rennet & wetzt in die letzten freien Atomschutzunker..... Graf Haufens Vertrieb nennt sich jetzt BVB (Berliner Vertriebs Bund); sehr gut verkaufen konnten sich: Märkische Melodien, I.C.H., Varel 81/Fleischeslust, Erde-fast perfekt, Abnorm, So nicht, Rückstand 2, Poison Dwarfs (beide), Kramf und Unecht, Wi-punk, Konsumterror, ExtremMist, J.A.R. (life), Saarland, Klopferbande, Kohlenklau, Va bene/Gorilla Aktiv, Zufall, Knusper Kekes, Jugoslavia Punk, J.A.R. (ltd. paradise).....Bei Felix Aust, Frankfurter Landstr. 30d, 6450 Hanau/Main gibts ein Counterpart zu den ME Kritikercharts, fordert mal Kritikerbögen gegen Rückporto oder gleich das ganze Zine(?) gegen 2 DM an.....Theo bietet ab Februar Auftrittsmöglichkeiten für Freunde obskurer Klänge an: Theo Rick jun., Jülicherstr. 93, 5180 Eschweiler.....die PARKHAUS-HANKER treten wohl um Karneval dort auf-in leicht geänderter Besetzung.....

Das beigelegte Poster soll rhythmisch-geordnete Chaotik darstellen, aber über die Intention zerbrechet Euch mal selber den Kopf. Übrigens dürft ihr es aufhängen, auf schwarzem Grund/in schwarzem Rahmen wird es noch mal so gut.



AFFENGEIL!



ie FLIESZ BAND: einmal hören, und Sie brauchen nie wieder ein Waschmittel. Super, die Jungs. Ist Es PoP? Rohmusik bis usik. Experimentell!!! Mitreisend. Kein Synthi! 4.50 DM + ,40 Porto bei ChaOs Rrrecords.

die Gruppe BLUTTAT sucht noch Vertreter für ihre neuste Punk - ini Elpi. Abgabepreis: 7,50, Verkaufspreis liegt bei Euch. Meln bei Jürgen Baumann, Birkhahnweg 25, 425 Bottrop (Kommission).

Ursprünglich sollte der Bericht über die Wahlvorschläge auf Seite 19 gar nicht erscheinen, doch dann kamen Karl Kimme & sein Kumpel Kuno Korn und legten freudestrahlend ihren Artikel auf meinen Schreibtisch. Da konnte ich 'türlich nicht ablehnen und schob die Berichterstattung über den 1. allgemeinen Fanzineparteitag in Dortmund noch kurz vor Redaktionsschluß zurück.

Anyway, Besprechungen usw. können ab jetzt immer angefordert werden.

tape VERTRIEBE

Jedes gute Fanzine bringt Adressen von Tapevertrieben, sagt GEN 82

Die günstigsten Tapes hat wohl REINFALL - TAPES, Silvio Franolic, Bodelschwingstr 6, 5120 Herzogenrath. (C 20er 3 DM, C 30er 4 DM, C 60er 5 DM, meist cro2) Und die Qualität ist hervorragend!

Anderer: Graf Haufen, Havelmatensteig 6, 1 Berlin 22 (stellt seinen Vertrieb auf nur Berliner Tapes um, das große Programm läuft langsam aus) 235, Oberaueler Str 1, 5202 Hennef 1 (weitgefächertes, internationales Programm - auch GB, USA, NL, B, E...., viele Zines & Zeitschriften, Video)

Der Heimvorteil, Geldernsche Str 176, 4150 Krefeld 1

Kotz Records, Klaus Pelzer, Siegfriedstr 354a, 6148 Heppenheim 1

Nieweg, Agi Zours, Brechtstr 16, 2350 Neumünster (fetzige, billige, gute Punkplatten - von 3,50 bis 15,00 DM- günstige Tapes)

ChaOs Rrrecords, Arne Gesemann, Kurze Gasse 1, 6442 Rotenburg

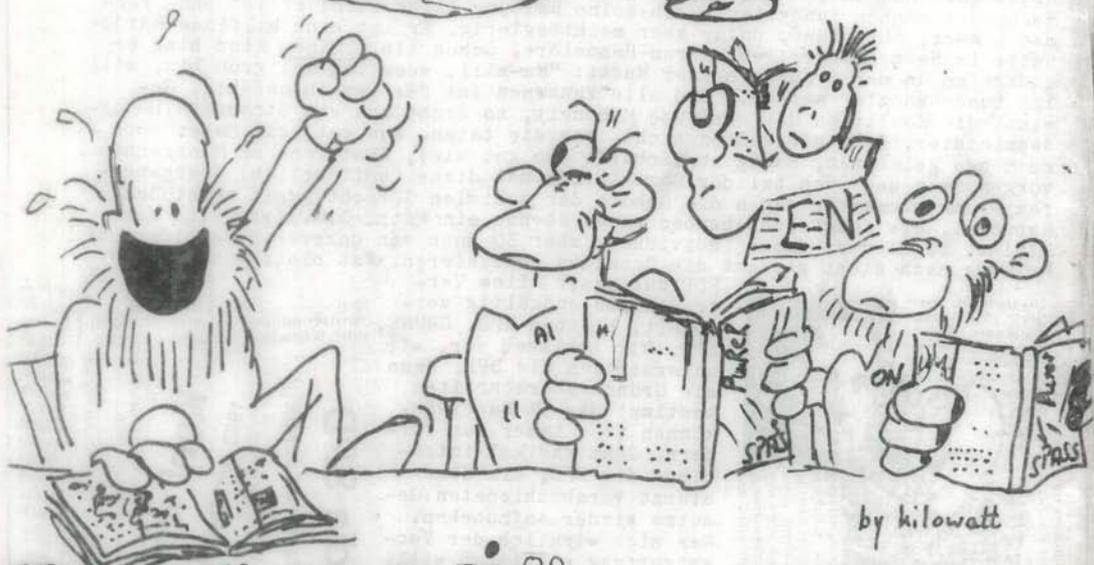
Fordert auf Fälle mal infos an, denkt an Rückporto.

AM

RANDE

NOTIERT ...

PURER SPASS!



DER SCHLUSS-STRICH

am anfang war spass. am ende eintönigkeit. "jeden tag d er gleiche film & überall die gleiche borniertheit & ich hab mal geglaubt, ich würd' das spiel verstehn & ich hab geglaubt, es könnt auch anders gehn, doch jetzt ist s mir egal, es ist mir so egal,...ich mach was ich will ...ob punker, hippies oder spießer, alles in allem spie lvermießer und ich hab mal geglaubt..." (BudM) - ich merke, daß ich mit ps in ein klischee hineinwachse & werd im laufe des jahres mit einem neuen projekt ("etwas nie dagewesenes") **beginnen**, es sei verraten, daß es sich um den versuch der ergründung neuer ausdrucksformen im zusammenspiel buch/tape handeln wird. - der zeitaufwand an ps hat das resultat nicht rechtfertigt.